Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin

Magdeburg, 26.06.23

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/046(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag, 22.06.2023	Bürgerhaus Pechau	19:00 Uhr	19:55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2023

4 Anfragen

5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1 Beratung zur Grünflächen- und Grabenmahd in der Ortschaft

5.2 Information über die Stadtratssitzung vom 22.06.2023

5.3 Auswertung der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin

5.4 Sachstand zum Abschnitt des Klusdamm-Radweges zwischen Pechau und Wahlitz

5.5 Planungsstand zur 1075-Jahr-Feier

5.6 Beratung zu denkmalschutzwürdigen Objekten in der Ortschaft

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r
Bernd Dommning
Mitglieder des Gremiums
Markus Fleck
Carsten Kriegenburg
Dr. Gerd Petzoldt
Ingolf Schulz
Uwe Truckenmüller
Geschäftsführung
Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums
Michael Dömeland

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dommning begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, Bürger sowie den Eigenbetriebsleiter SFM Herrn Matz und den Mitarbeiter des SFM Herrn Tschorsnig. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 4 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2023

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 25.05.2023 mit 4:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Beratung zur Grünflächen- und Grabenmahd in der Ortschaft

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Matz (Eigenbetriebsleiter SFM) und Herr Tschorsnig (Geschäftsbereichsleitung Grünflächenmanagement-Bäume) erschienen.

Herr Dommning verweist auf die seit Jahren bestehende Kritik an der Grabenmahd, bei der das Mähgut nicht zuverlässig aus den Gräben beräumt wird, obwohl dies laut Aussage des Auftraggebers SWM so vereinbart ist. Er nimmt Bezug auf den mehrfachen Kontakt mit der SWM zu der Problematik und den von der SWM übersandten Fotos, laut denen die Gräben ordentlich beräumt wurden. Dennoch gehen regelmäßig Bürgerbeschwerden zum hinterlassenen Mähgut ein. Weiterhin geht er auf die regelmäßige Kritik an der ausbleibenden Herstellung des Lichtraumprofils im Ort ein. Herr Kriegenburg legt ergänzend dar, dass auch grundsätzlich die Art und Weise sowie die Intervalle der Grasmahd auf den Grünflächen thematisiert werden sollte. Er macht darauf aufmerksam, dass das Mähgut bei der vergangenen Mahd, bei der das Grün schon sehr hoch stand und ein Aufsitzmäher verwendet wurde, zu großen Haufen zusammengetragen wurde, unter denen es zu modern begann. Aus Sicht des Ortschaftsrates sei dieser Zustand indiskutabel und das Mähgut müsste abtransportiert werden, wenn eine solche Menge anfällt. Er informiert über von ihm angefertigtes Bildmaterial und bietet an, dies an den SFM weiterzuleiten. Herr Dommning ergänzt, dass darüber hinaus die in der Hauptstraße angedachten Ersatzpflanzungen von Interesse sind.

Herr Matz legt dar, dass die von SWM / AGM beauftragte Grabenmahd dreimal jährlich in den Monaten Mai, Juli und Oktober unter Entnahme des Mähguts aus den Gräben durchgeführt wird. Die Mahd der Grünflächen erfolgt circa fünfmal jährlich und wird durch den SFM beauftragt, beginnend mit dem Monat April meist in der Mitte des Monats. Bei Bedarf wird auch im September noch eine Mahd durchgeführt. Er führt aus, dass die Mahd ohne Aufnahme des Mähguts erfolgt. Dies soll flächig liegen gelassen werden, ein Zusammenharken zu Grünhaufen ist nicht vorgesehen und auch nicht sinnvoll. Er merkt an, dass die ausführende Firma ein Signal geben sollte, wenn eine erhebliche Menge an Mähgut anfällt. Er bittet um die Zusendung des von Herrn Kriegenburg angefertigten Bildmaterials, um dies mit der zuständigen Firma auszuwerten.

Hinsichtlich des Lichtraumprofils in der Ortschaft legt Herr Matz dar, dass aus juristischer Sicht kein Anspruch auf eine Herstellung des Lichtraumprofils in allen Straßen gibt. Die freizuschneidende Höhe ergebe sich aus der nach Straßenverkehrsordnung zugelassenen Fahrzeughöhe, wonach von maximal 4 Metern ausgegangen wird. Er macht deutlich, dass die Notwendigkeit der Herstellung des Lichtraumprofils vom Fahrdruck in der jeweiligen Straße abhängt. Dabei erfährt die Busstrecke in Pechau eine intensivere Betrachtung als andere Straßen. In der Regel gibt die MVB Bescheid, wenn Probleme für die Busdurchfahrt entstehen. Desweiteren erfolgt der Baumrückschnitt in den anderen Straßen nach Bedarf. Herr Kriegenburg macht deutlich, dass sich die Beschwerden nicht nur auf den Straßenraum, sondern auch auf an die Hausfassaden und -dächer oder in Freileitungen ragende Äste beziehen. Er nimmt Bezug auf das private Waldgrundstück gegenüber dem städtischen Friedhof und weist auf in den Radweg ragende Gehölze hin. Er merkt an, dass der SFM an dieser Stelle zwar nicht für den Rückschnitt zuständig ist, die Stadt jedoch den betreffenden Eigentümer in die Pflicht nehmen müsste.

Bezüglich des Freischnitts der Freileitungen legt Herr Matz dar, dass dieser in der Vergangenheit durch die SWM beauftragt wurde. Vor rund zwei bis drei Jahren wurden diese Maßnahmen stillschweigend eingestellt, sodass der SFM nun diese Arbeiten übernehmen und koordinieren muss. Für den Freischnitt von Hausfassaden ist ebenfalls der SFM zuständig. Herr Tschorsnig gibt den Hinweis, dass die Baumkontrolleure den erforderlichen Rückschnitt feststellen. Herr Matz empfiehlt den Eigentümern, notwendige Rückschnitte direkt dem SFM zu melden, da der jeweilige Baumkontrolleur nur einmal jährlich vor Ort ist.

Hinsichtlich des straßenbegleitenden Radweges teilt Herr Bubke mit, dass Frau Herrmann dem Tiefbauamt bereits eine entsprechende Meldung zugeleitet hat. Herr Kriegenburg schätzt den dortigen Rückschnitt als Angelegenheit der Gefahrenabwehr ein. Er stellt klar, dass der Rückschnitt nicht so lang aufgeschoben werden kann, bis eine Einigung mit dem zuständigen Eigentümer erfolgt ist. Herr Matz verweist auf das Gebot des an die Verhältnisse angepassten Fahrverhaltens und die gegenseitige Rücksichtnahme. Er macht deutlich, dass ein Rückschnitt durch die Stadt einen Eingriff in fremdes Eigentum bedeuten würde, welcher die Einhaltung einiger Fristen erfordert. Er empfiehlt, direkt auf den Eigentümer zuzugehen, wenn dieser bekannt ist.

In Bezugnahme auf die Ersatzpflanzungen in der Hauptstraße teilt Herr Tschorsnig mit, dass im Herbst 2023 zwei Linden gepflanzt werden sollen. Auf Hinweis des Herrn Dommning, dass die Pflanzung von Linden nicht mehr gewünscht war, merkt Herr Matz an, dass die Pflanzung einer anderen Baumart erst mit dem Stadtplanungsamt neu abgestimmt werden müsste. Die Ortschaftsräte sind unter diesem Umstand damit einverstanden, Linden vorzusehen. Herr Kriegenburg weist auf einen weiteren in der Hauptstraße abgängigen Baum hin und er schlägt vor, im Zuge der Neupflanzungen gleich einen dritten Baum einzuplanen. Herr Truckenmüller bestätigt, dass sogar mehrere Bäume abgängig sind und die Reduzierung des Kronenbereichs erforderlich wäre, um die Bäume und ihre Standsicherheit zu erhalten. Er gibt den Hinweis, dass in der Straße damals Nelkenkirschen gepflanzt wurden.

Die Nachfrage des Herrn Matz, ob eine Abstimmung der Grabenmahd auf die Grünflächenmahd gewünscht ist, verneint Herr Truckenmüller.

Auf erneuten Hinweis des Herrn Dr. Petzoldt, dass die Mahd nicht aus den Gräben entnommen wird, zeigt Herr Tschorsnig das von der SWM übersandte Bildmaterial. Von den Ortschaftsräten wird festgestellt, dass es sich auf den Bildern nur um die Gräben mit Betonsohle in der Hauptstraße und Breiten Straße handelt, und sich die übrigen Gräben im Ort nach der Mahd nicht in einem derartigen Zustand befinden. Herr Kriegenburg kündigt an, dem SFM entsprechendes Bildmaterial zuzuleiten. Herr Matz sichert zu, dieses dann an die SWM weiterzugeben. Zusammenfassend stellt Herr Truckenmüller fest, dass eine dreimal jährliche Mahd der Gräben ausreichend ist, und er äußert die Auffassung, dass die erste Mahd auch nicht schon im Mai erfolgen müsste.

Herr Matz sichert zu, den abschließenden Hinweis des Herrn Dr. Petzoldt auf den erforderlichen Rückschnitt des Kugelahorns in der Breiten Straße, zu berücksichtigen.

Herr Dommning dankt den beiden Vertretern des SFM für ihre heutige Teilnahme.

5.2. Information über die Stadtratssitzung vom 22.06.2023

Herr Dommning berichtet über einige wichtige in der Stadtratssitzung am 22.06.2023 behandelte Tagesordnungspunkte. Behandelt und beschlossen wurden unter anderem einige Jahresabschlüsse sowie die Drucksachen DS0193/23 (EW-Bau für den Neubau eines Basisbaues am Albinmüller-Turm), DS0079/23 (Ausstattung Hyparschale), DS0186/23 (Fortschreibung der Weihnachts- und Winterbeleuchtung), DS0036/23 (Einsatz von Haushaltsmitteln für Sonderzuschüsse zur anteiligen Kompensation gestiegener Energiepreise im Bereich Kunst und Kultur), DS0091/23 (Finanzierung des Kaiser-Otto-Preises ab 2023 ff.) und DS0210/23 (Herstellung Orchesterprobesaal Brandenburger Straße 8 mit Nutzung von Räumlichkeiten für den Theaterjugendclub).
Mit der Beschlussfassung zur Drucksache DS0250/23 (Wahl der ausgeschriebenen Position der/des Beigeordneten V der Landeshauptstadt Magdeburg) wurde Herr Dr. Gottschalk zum Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit gewählt.

5.3. Auswertung der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin

Bezug nehmend auf die am 20.06.2023 in Pechau durchgeführte Dienstberatung der Oberbürgermeisterin geht Herr Dommning auf die wesentlichen Aussagen zu den angesprochenen Themen ein. Hinsichtlich des Wegeausbaus durch die Kreuzhorst teilte die Stadtverwaltung mit, dass der Landesforstbetrieb die Wege im Rahmen der Arbeiten zur Holzentnahme beschädigt hat und diese nach dem Abschluss der Arbeiten wiederherstellen wird. Es wurde angemerkt, dass für die Wege ein anderes Materialgemisch als auf dem Klusdammradweg verwendet wird. Weiterhin wurde dargelegt, dass sich einige wenige Wege in der Kreuzhorst in der Bewirtschaftung des SFM befinden, welcher die Baumpflege und die Entfernung abgängiger Bäume übernimmt. Für den Großteil der Kreuzhorst sei jedoch der Landesfortbetrieb verantwortlich.

Hinsichtlich einer möglichen Gefährdungslage in der Kreuzhorst führte der Beigeordnete I aus, dass die Kreuzhorst in der Waldbrandgefährdungsklasse 1 eingestuft ist und im Amt 37 ein Vegetationsbrandkonzept vorliegt. Er wies auf die nahe gelegenen Löschwasserentnahmestellen hin und teilte mit, dass an der Steinzeitanlage in Randau zusätzlich ein weiterer Löschwasserbrunnen geschaffen wird. Mit Verweis auf die vorhandene Waldbrandeinsatzkarte legte er dar, dass für die Fahrzeuge der Feuerwehr eine Zufahrtsmöglichkeit zu den potenziellen Gefährdungspunkten besteht.

Bezüglich der Mobilfunkversorgung in der Ortschaft wurde seitens der Wirtschaftsbeigeordneten über die ausführlich geprüfte und realisierbare Möglichkeit, die Mobilfunkanlage mit dem auf dem Gemeindehof neu zu errichtenden Sirenenmast zu kombinieren berichtet, welche durch den Ortschaftsrat abgelehnt wurde. Im Ergebnis habe die Telekom den Vorgang beendet und plant in absehbarer Zeit keinen Ausbau der Mobilfunkversorgung für die Ortschaft.

In Bezugnahme auf den Glasfaserausbau durch MDDSL teilte die Wirtschaftsbeigeordnete mit, dass im Neubaugebiet eine Quote von 55% Voranmeldungen erreicht wurde und der Ausbau des Clusters im IV. Quartal beginnen wird. Sie stellte klar, dass auch in den anderen Bereichen Pechaus mit dem Ausbau begonnen wird, wenn die erforderliche Quote erzielt wird, und regte an, in der Ortschaft für die Voranmeldungen bei MDDSL zu werben. Herr Dommning wies kritisch darauf hin, dass die MDDSL die angekündigten Besuche der einzelnen Haushalte für Vertragsabschlüsse bisher nicht realisiert hat. Die Beigeordnete III verwies auf die Personalkapazitäten des Unternehmens und machte auf die Möglichkeit der Online-Anmeldung aufmerksam.

Hinsichtlich des Wunsches nach einer Leinwand für die Kulturscheune Pechau informierte die Oberbürgermeisterin über die für das nächste Jahr zu erwartende erhebliche Haushaltsbelastung und die aktuellen Diskussionen dazu.

Bezug nehmend auf die Aussagen der Stadt zur Gefährdungslage in der Kreuzhorst stellt Herr Dr. Petzoldt klar, dass nicht die Waldbrandgefahr, sondern umstürzende Bäume und herabfallende Äste Anlass zur Sorge geben. Er verweist kritisch auf die Gefahr in Verzug und führt aus, dass der Landesforstbetrieb zwar für den Großteil der Bäume zuständig ist, dieser aber Genehmigungen bei der Unteren Naturschutzbehörde einholen muss. Er bittet darum, diese Problematik nochmal gegenüber der Stadt anzusprechen.

5.4. Sachstand zum Abschnitt des Klusdamm-Radweges zwischen Pechau und Wahlitz

Herr Dommning teilt mit, dass der Klusdamm-Radweg mittlerweile überarbeitet wurde und sich nun in einem guten Zustand befindet. Zudem wurden Schilder mit dem Hinweis auf das Benutzungsverbot für Reiter aufgestellt. Herr Dommning berichtet über die Aussage des Herrn Constabel, dass Reiter die Aufstellung des offiziellen Verkehrszeichens für ein Benutzungsverbot durch Reiter gefordert haben. Zudem hat er einen Freischnitt des Weges erbeten, damit neben dem Weg ausreichend Platz für Reiter ist.

5.5. Planungsstand zur 1075-Jahr-Feier

Herr Dr. Petzoldt teilt mit, dass der für heute vorgesehene Zeltaufbau aufgrund der angekündigten Unwetterlage abgesagt wurde. Neuer Termin für den Aufbau ist morgen 13:00 Uhr, zu welchem auch schon einige Helfer zugesagt haben. Sollte es auch am nächsten Tag noch regnen, wird die gesamte Eröffnungsveranstaltung von Beginn an in der Kulturscheune stattfinden.

5.6. Beratung zu denkmalschutzwürdigen Objekten in der Ortschaft

Herr Kriegenburg bittet darum, die Thematik zu vertagen. Er schlägt vor, die Problematik im Rahmen der jährlichen Ortsbegehung aufzugreifen und vor Ort über die betreffenden Objekte zu beraten. Dabei stellt er fest, dass in diesem Jahr noch keine Ortsbegehung erfolgt ist.

Dem Vorschlag von Frau Herrmann, im Herbst eine Ortsbegehung vorzusehen, stimmen die Ortschaftsräte zu. In Bezugnahme auf den Titel des Tagesordnungspunktes rät Herr Dr. Petzoldt davon ab, den Begriff „denkmalschutzwürdig“ zu verwenden. Herr Kriegenburg stimmt zu. Der Vorschlag des Herrn Dommning, die Ortsbegehung vor der Sitzung am 31.08.2023 durchzuführen, lehnen die Ortschaftsräte ab. Herr Dommning kündigt an, dass in der nächsten Sitzung ein entsprechender Termin festgelegt wird.

6. Bürgerfragestunde

Herr Bubke gibt den Hinweis, dass der regelmäßig vom Hausmeister reparierte Rasenmäher nun vollständig defekt ist, und er äußert die Ansicht, dass der Eigenbetrieb KGM einen neuen Rasenmäher zur Verfügung stellen müsste. Frau Herrmann berichtet über ihre Rücksprachen mit dem KGM, der zuständigen Firma Heidenreich und dem Hausmeister zu dieser Problematik, welche schon seit über einem Jahr wiederkehrend thematisiert wird. Demnach stellt das KGM keine eigenen Geräte zur Verfügung, sondern hat die Firma Heidenreich beauftragt, die Arbeitsgeräte zur Verfügung zu stellen. Die Firma ist dazu auch bereit und würde darüber hinaus einen Firmenwagen bereitstellen, jedoch nimmt der Hausmeister dies nicht in Anspruch und mahnt regelmäßig das Fehlen von Arbeitsgeräten bei der Verwaltungsaußenstelle an. Hier muss erneut das Gespräch mit dem Hausmeister gesucht werden, um eine Klärung herbeizuführen. Die Nachfrage des Herrn Kriegenburg, ob das KGM nicht dennoch einen Rasenmäher zum Verbleib auf dem Gemeindehof zur Verfügung stellen müsste, verneint Frau Herrmann mit dem Hinweis darauf, dass der Hausmeister drei Mal wöchentlich vor Ort ist und die für die Arbeiten erforderlichen Geräte mitbringen müsste.

7. Verschiedenes

Herr Dr. Petzoldt gibt den Hinweis, dass die neu installierte Geschwindigkeitsanzeige solarbetrieben ist und aufgrund der aktuellen Positionierung des Solarpanels im Winter nicht funktionsfähig sein wird. Er empfiehlt, das Panel an den Lichtmast auf der anderen Straßenseite anzubringen oder eine unterstützende Stromzufuhr anzubringen. Herr Dommning sichert zu, diesbezüglich Kontakt zum zuständigen Mitarbeiter der Stadt aufzunehmen.

Herr Kriegenburg berichtet über die Existenz von 110 Schwarz-Weiß-Bildern aus Pechau, wovon aktuell 12 in der Kulturscheune angebracht sind, um einen Vergleich von früher und heute zu veranschaulichen. Er bietet an, diese Bilder bei einem Termin im Rahmen der Festwoche oder zu einem gesonderten Termin öffentlich zu präsentieren. In diesem Rahmen würde er einen Vortrag unter der Überschrift „Pechau im Wandel“ halten und es könnte im Anschluss ggf. eine Diskussion oder Fragemöglichkeit stattfinden. Er regt an, öffentlich dazu einzuladen und auch Vertreter der Stadt, welche Interesse an dieser Thematik haben könnten (bspw. Stadtplanungsamt), einzuladen. Auf seine Idee, den Vortrag am 29.06.2023 oder im Herbst zu veranstalten, sprechen sich die Ortschaftsräte für eine Durchführung im Herbst aus.

Herr Dommning schließt die Sitzung um 19:55 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Dommning	Eileen Herrmann
Ortsbürgermeister	Schriftführerin